

Ziele

**Aufgabe 3**

Lernkärtchen Nr. 17 - 24

**Jugendstrafrecht in Deutschland**

Für Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende gibt es in Deutschland ein besonderes **Jugendstrafrecht** und spezielle **Jugendgerichte**. Jugendlicher ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 14, aber noch nicht 18 Jahre alt war; Heranwachsender, wer mindestens 18, aber noch nicht 21 Jahre alt war. Jugendliche unter 14 Jahren sind noch nicht strafmündig.

**Erziehungsmaßnahmen**

– Weisungen (z. B. Annahme einer Lehr- oder Arbeitsstelle, Verbot des Besuchs bestimmter Gaststätten, usw.)

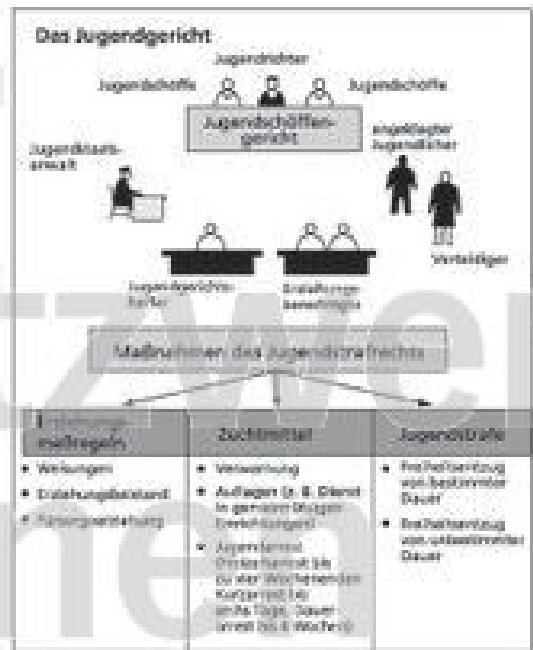
**Jugendstrafe**

– Freiheitsentzug von bestimmter Dauer (mindestens sechs Monate, höchstens fünf Jahre; bei schweren Verbrechen bis zu 10 Jahren)

– Freiheitsentzug von unbestimmter Dauer (wenn der angestrebte **Erziehungserfolg** nicht absehbar erscheint)

**weitere Möglichkeiten:**

– Aussetzung der Verhängung einer Jugendstrafe / Strafaussetzung zur Bewährung



11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20

**Frage 1:**

**Kannst du die Halbsätze ergänzen?**

Das Schaubild im Infokasten gibt dir einige Informationen über das deutsche Jugendstrafrecht.

- a) Das Jugendstrafrecht gilt für \_\_\_\_\_
- b) Als jugendlich gilt, wer \_\_\_\_\_
- c) Wer bei der Tat zwischen 18 und 20 Jahre alt war, gilt als \_\_\_\_\_
- d) Die Teilnehmer an einer Jugendgerichtsverhandlung sind \_\_\_\_\_
- e) Die drei möglichen Strafmaßnahmen sind \_\_\_\_\_
- f) Eine Erziehungsmaßregel kann z. B. \_\_\_\_\_
- g) Eine Auflage ist ... \_\_\_\_\_
- h) Volljährig ist man mit ... \_\_\_\_\_
- i) Kinder unter 14 Jahren sind ... \_\_\_\_\_
- j) Das Erwachsenenstrafrecht gilt ab ... \_\_\_\_\_

**Frage 2: Was bedeutet „nicht strafmündig“?**

**Frage 3: Was ist ein Bestimmungswort, was ist ein Grundwort?**

Den zusammengesetzten Wörtern: Strafvorgängen, Strafmaßnahme, Jugendstrafe, strafmündig

**zur Vollversion**



**netzwerk lernen**



**Lösungssseite**

Nur benutzen, wenn du Hilfe brauchst. Oder zur Kontrolle.

zu Frage 1

- 1 Du findest alle Antworten im Schaubild und den dazu gehörenden Texten. Achtung! Auch im Schaubild gibt es Text!
- 2 Suche nach den betreffenden Begriffen oder Zahlen und überprüfe dann, ob das passt.
- 3 Manchmal steht die gesuchte Aussage vor dem Begriff.
- 4 Satz a): Wo steht der Begriff Jugendstrafrecht?
- 5 Als Überschrift, in Zeile 4 und im Schaubild.
- 6 In Zeile 2 bis 4 steht, für wen das Jugendstrafrecht gilt. Siehe Lösung!
- 7 An folgenden Stellen findest du die weiteren Antworten:  
b) Zeile 5-7; c) Zeile 7-9; d) auf dem Schaubild als Zeichnungen mit Unterschrift; e) in einem Kasten „Maßnahmen des Jugendstrafrechts“; f) im linken Kasten unter „Erziehungsmaßnahmen“ und in Zeile 11-13; g) im Kasten unter „Zuchtmittel“; h) Das steht nirgendwo, das solltest du wissen! i) Zeile 9-10; j) Das ergibt sich logisch ebenfalls aus Zeile 7-10.



**Lösung 1:**

- a) Das Jugendstrafrecht gilt für Jugendliche und Heranwachsende.
- b) Als Jugendlicher gilt, wer zur Zeit der Tat mindestens 14 und noch nicht 18 war.
- c) Wer bei der Tat zwischen 18 und 20 Jahre alt war, gilt als Heranwachsender.
- d) Die Teilnehmer an einer Jugendgerichtsverhandlung sind Schöffen, Richter, Staatsanwalt, Verteidiger, Erziehungsberechtigte, Jugendgerichtshelfer und natürlich der Angeklagte.
- e) Die drei möglichen Strafmaßnahmen sind Erziehungsmaßnahmen, Zuchtmittel, Jugendstrafe.
- f) Eine Erziehungsmaßregel kann z. B. eine Weisung sein (oder Anordnung eines Erziehungsbeistands oder Fürsorgeerziehung).
- g) Eine Auflage ist ein Zuchtmittel. Das kann z. B. Dienst in gemeinnützigen Einrichtungen sein.
- h) Volljährig ist man mit 18.
- i) Kinder unter 14 Jahren sind nicht strafmündig.
- j) Das Erwachsenenstrafrecht gilt ab 21.

zu Frage 2

- 1 Im Text steht, dass Jugendliche unter 14 noch nicht strafmündig sind (Zeile 9-10).
- 2 Was ist einer, der noch kein Jugendlicher ist?
- 3 Ein Kind. Im Text erfährst du etwas über Strafrecht für Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene. Nichts über Kinder. Was ergibt sich also logisch aus dem Text?
- 4 Kinder können für Verbrechen nicht bestraft werden, sie sind nicht strafmündig.



zu Frage 3

- 1 Zusammengesetzte Wörter bestehen aus zwei oder mehr Teilen. In jeder dieser Zusammensetzungen ist ein Wort besonders wichtig. Es gibt an, worum es sich handelt.
- 2 Warum geht es bei diesen Wörtern? Suche den wichtigen Teil heraus!
- 3 Strafverfahren ist ein Verfahren, Strafmaßnahme ist eine Maßnahme, Jugendstrafe ist eine Strafe, strafmündig heißt mündig. Das sind also die Wörter, die angeben, worum es sich handelt.

Das zweite Wort ist also das Grundwort. Das ist das Schlüsselwort.

**zur Vollversion**

Ziele

Aufgabe

4

Lernkärtchen Nr. 25 – 32

1 **Billy the Kid**

2 William Bonney war einer von vielen Namen, die Patrick Henry McCarty  
3 während seiner Laufbahn benutzte. Sein berühmtestes Pseudonym war  
4 wohl *Billy the Kid*.

5 Er wurde am 17. September 1859 in New York City geboren und starb am  
6 13. Juli 1881 in Fort Sumner, New Mexico. Schon kurz nach seiner Geburt  
7 war er Vollwaise und führte bereits früh ein ziemlich unstetes Leben. Er  
8 galt dennoch als netter, höflicher Junge und arbeitete als Hilfsarbeiter  
9 auf einer Ranch und auch zeitweise als Schaffärte, bevor er 1877 mit 17  
10 Jahren per Zufall in den lokalen „Krieg von Lincoln County“ in New Mexico verwickelt wurde.

11 Sein Arbeitgeber und Wohltäter John Tunstall wurde bei diesen Auseinandersetzungen ermordet  
12 und man hielt Billy für den Täter. Bewiesen wurde das nie wirklich, aber von diesem Tag an  
13 schwor Billy Rache und wurde zum berühmt-berüchtigten Revolverhelden. Er beging zahlreiche  
14 Diebstähle und Morde und fristete sein Leben als gejagter Verbrecher, der überall mit Plakaten  
15 gesucht wurde. Einige Male wurde er auch gefasst, doch er konnte immer wieder aus dem  
16 Gefängnis fliehen.

17 Billy the Kid wurde schließlich von Pat Garrett, dem Sheriff von Lincoln County, ermordet,  
18 nachdem er aus dessen Gefängnis geflohen war. Er hatte dort auf seine Hinrichtung durch  
19 Erhängen gewartet. Billy war gerade mal 21 Jahre geworden und gilt trotz seiner Taten bis  
20 heute als Held.

**Frage 1:****Kannst du aus dem Lexikonartikel diese Fragen beantworten?**

a) In welchem Jahrhundert und wo wurde Billy the Kid geboren?

b) Wie hieß Billy the Kid mit bürgerlichem Namen?

c) Wer war John Tunstall?

d) Der Krieg von Lincoln County – was hat Billy damit zu tun?

e) Warum war wohl sein Spitzname Billy the Kid?

**Frage 2:****Welches ist der Nebensatz?** Sein Arbeitgeber und Wohltäter John Tunstall wurde bei diesen Auseinandersetzungen ermordet und man hielt Billy für den Täter.**Frage 3:****Im Text sind zwei klassische Relativsätze – welche?****\*PERSONALFORM DES VERBS?**

Das Verb ist z. B. reiten, die  
Personalform kann dann z. B. sein  
oder ritt (er) –

**NEBENSÄTZE**

erkennt man an ihrem  
Einleitewort (wenn, wer, was  
wonit – Relativpronomen *der*,  
*die*, *das*, *welcher* ... *class*)  
und daran, dass die Personalform  
des Verbs\* am Ende des Satzes



Lösungssseite

zu Frage 1

- 1 a) Du suchst alle Stellen mit Jahreszahlen heraus und suchst nach geboren bzw. Geburt ...
- 2 Zeile 5: 1859 in New York City geboren.  
Als Jahrhundert wird immer das nächste angegeben, z. B.: 1520 → 16. Jhd, 1602 → 17. Jhd.
- 3 a) Billy the Kid wurde also im 19. Jahrhundert in New York City geboren.
- 4 b) Du sollst herausfinden, welches sein bürgerlicher Name, also sein Geburtsname, ist. Es sind mehrere Namen angegeben:
- 5 William Bonney, Patrick Henry McCarty, Billy the Kid. Lies den ersten Satz genau (Zeile 1-2).
- 6 Wie heißt der Satzgegenstand im ersten Satz? Er gibt Antwort auf die Frage Wer oder was?
- 7 Wer? Patrick Henry McCarty. Was tat er? Er benutzte viele Namen. Zum Beispiel welchen?
- 8 William Bonney – das war also nicht sein richtiger Name. Denn dieser wurde von Patrick Henry McCarty nur benutzt. Der richtige Name ist also?
- 9 b) Patrick Henry McCarty.
- 10 c) Wer John Tunstall war, kannst du in Zeile 13 lesen: „Sein Arbeitgeber und Wohltäter ...“ – wessen Arbeitgeber? Worauf bezieht sich das „sein“?
- 11 Geh einen Satz zurück und suche das Subjekt (= Satzgegenstand), auf den sich „sein“ bezieht.
- 12 Es bezieht sich auf „er“ – und wer ist „er“?
- 13 Wenn du immer einen Satz zurückgehst, findest du das Subjekt, auf das sich alle „er“ beziehen: Patrick Henry McCarty, also Billy the Kid.
- 14 c) Also war John Tunstall Billy the Kids Arbeitgeber und Wohltäter.
- 15 d) Lies den Satz, Zeile 11/12 (nach „Krieg von L...“). Was ist gemeint mit Auseinandersetzungen?
- 16 Damit ist der Krieg gemeint. Dabei wurde John Tunstall getötet. Und was hat Billy damit zu tun?
- 17 d) Man hat Billy verdächtigt, während des Krieges von Lincoln County Tunstall ermordet zu haben.
- 18 e) Für welchen Namen ist Billy die Kurzform? – Was bedeutet the Kid?
- 19 Billy = William und das war einer der Namen, die Billy benutzt hat (Z. 1), the kid ist das Kind. Wie alt war Billy, als er starb?
- 20 e) Er war 21, also war er fast ein ganzes Leben lang ein Kind gewesen.

zu Frage 2

- 1 Achtung, das ist eine Fangfrage. Lies den Satz noch einmal ganz genau!
- 2 Es gibt hier keinen Nebensatz, das sind zwei aneinander gereihete Hauptsätze. Jeder hat ein Subjekt (Sein Arbeitgeber ... – man) und ein Prädikat (wurde ermordet – hielt).

zu Frage 3

- 1 Schau rechts beim Ausrufezeichen nach, mit welchem Einleitewort ein Relativsatz beginnen kann.
- 2 Mit einem Relativpronomen: der, die, das ... Suche Nebensätze, die so beginnen.
- 3 Die Relativsätze stehen hier beide an der zweiten Stelle.

1) ... die Patrick Henry McCarty während seiner Laufbahn ...  
2) ... der überall mit Plakaten gesucht wurde. (Z. 14/15)



Bert Brecht zu kennen gehört zur Allgemeinbildung. Du solltest also im Lexikon nachlesen, was du über Bert Brecht in Erfahrung bringen kannst. Bestimmt hast du schon von einem seiner Werke gehört („Die Dreigroschenoper“ vielleicht? „Und der Haifisch, der hat Zähne ...“). Berühmt sind auch die Geschichten von Herrn K.:

Herr K. sprach über die Unart, erlittenes Unrecht stillschweigend in sich hineinzufressen, und erzählte folgende Geschichte:

Einen vor sich hin weinenden Jungen fragte ein Vorübergehender nach dem Grund seines Kummers. „Ich hatte zwei Groschen für das Kino beisammen“, sagte der Knabe, „da kam ein Junge und riß mir einen aus der Hand“, und er zeigte auf einen Jungen, der in einiger Entfernung zu sehen war. „Hast du denn nicht um Hilfe geschrien?“ fragte der Mann. „Doch“, sagte der Junge und schluchzte ein wenig stärker. „Hat dich niemand gehört?“ fragte ihn der Mann weiter, ihn liebevoll streichelnd. „Nein“, schluchzte der Junge. „Kannst du denn nicht lauter schreien?“ fragte der Mann. „Nein“, sagte der Junge und blickte ihn mit neuer Hoffnung an. Denn der Mann lächelte. „Dann gib auch den her“, sagte er, nahm ihm den letzten Groschen aus der Hand und ging unbekümmert weiter.

Bertolt Brecht

\* Texte von B. Brecht müssen in der alten Rechtschreibung wiedergegeben werden.

Frage 1:

Welche der folgenden Sätze sind richtig?

- A Die Geschichte wird von Herrn K. erzählt.
- B Der Junge hat dem Knaben das ganze Geld für das Kino gestohlen.
- C Der Mann stiehlt dem Knaben das ganze Geld.

Frage 2:

Welche der folgenden Überschriften würde passen?

- A Wer zuletzt lacht, lacht am besten.
- B Der hilflose Knabe.
- C Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt.

Frage 3:

Kannst du die wörtliche in indirekte Rede umschreiben?

Versuche das mit Zeile 8: „Hat dich ...“

---



---



---

#### KONJUNKTIV I

braucht man z. B. für Wunsch, Aufforderung, indirekte Rede. Er wird von der 1. Stammform aus gebildet.

Beispiele:

sein: ich sei, du seiest ...

haben: ich habe, du habest ...

geben: ich gebe, du gebest ...

#### KONJUNKTIV II

braucht man für die Nichtwirklichkeit.

Er wird von der 2. Stammform aus gebildet. Beispiele:

war: ich wäre, du wärest ...



Lösungssseite

zu Frage 1

- ❶ A: Was ist „die Geschichte“? Wo beginnt sie?
- ❷ Sie beginnt mit: *Herr K. sprach ...* (siehe Zeile 1). Es ist also eine Geschichte über Herrn K.
- ❸ Von wem stammt die Geschichte? Welcher Autorennamen steht unter dem Text?
- ❹ Bertolt Brecht. Also erzählt der. Nur die Geschichte *in der Geschichte* erzählt Herr K. A ist also falsch!
- ❺ B: Wie viel Geld hatte der Junge (Zeile 4) und wie viel hat der andere gestohlen (Zeile 5)?
- ❻ Der Junge hatte zwei Groschen, der andere hatte ihm einen davon gestohlen.
- ❼ B: Er hat ihm also nicht das „ganze Geld“ gestohlen. Er kann aber jetzt nicht ins Kino gehen, denn er bräuhete zwei Groschen für das Kino: Ich hatte zwei Groschen für das Kino beisammen. Antwort B ist trotzdem falsch!
- ❽ C: Lies Zeile 11/12: Wie viel Geld hat der Mann dem Jungen weggenommen?
- ❾ Einen Groschen: *nahm ihm den letzten Groschen* (Z. 11). Wenn es der letzte Groschen war, muss es doch das ganze Geld gewesen sein. Betrachte die Geschichte vom Anfang her: Kann man da sagen, dass der Mann das ganze Geld gestohlen hat? (Z. 4/5)
- ❿ Nein. Betrachte die Geschichte vom Ende her: Der Junge hat nur noch einen Groschen (Z. 11).
- ⓫ C: Das kann also falsch oder richtig sein, je nachdem von wo aus man die Handlung betrachtet.

zu Frage 2

- ❶ A: Lacht in der Geschichte überhaupt irgendjemand? Der Junge? Der Mann?
- ❷ Der Junge weint (siehe Zeile 3), der Mann ist unbekümmert (Zeile 12).
- ❸ Die Redensart (Wer zuletzt lacht ...) bedeutet: Zunächst meint einer, im Vorteil zu sein, aber am Ende hat der andere die bessere Position. A ist also falsch!
- ❹ B: Wenn der Junge laut geschrien hätte, anstatt zu weinen, wäre ihm das beide Male nicht passiert. Das ist ihm offensichtlich nicht in den Sinn gekommen.
- ❺ B ist also richtig. Tatsächlich lautet die Original-Überschrift von Bertolt Brecht „Der hilflose Krabe“.
- ❻ C: Die Original-Überschrift muss nicht die einzig richtige Antwort sein. Es kann auch andere Lösungen geben.
- ❼ Was wäre passiert, wenn der Junge sich gewehrt, also laut gebrüllt hätte?
- ❽ C: Andere wären ihm zu Hilfe geeilt. Er wäre nicht betrogen worden, hätte er sich gewehrt. Also ist auch C richtig! Bert Brecht wollte mit dieser Geschichte auch zeigen, dass es sinnlos ist, „erlittenes Unrecht stillschweigend in sich hinaufzupressen“.

zu Frage 3

- ❶ Lies die Angaben über den Konjunktiv neben dem Ausrufezeichen. Welchen Konjunktiv brauchst du hier?
- ❷ Konjunktiv I für die indirekte Rede. Du musst nun zunächst feststellen, wer spricht.
- ❸ Der **Mann** – und was tat er? Er fragte (Zeile 8). Du brauchst nun das Verb in der direkten Rede.
- ❹ *hat* – das heißt in der 1. Stammform?
- ❺ *haben*. Der Satz muss also heißen:
- ❻ Der Mann fragte, ob ihn niemand gehört **habe**.

Ziele

**Aufgabe 6**

Lernkärtchen Nr. 40 - 48

**1 George sollte ein besserer Junge werden –  
2 Mysteriöser Todesfall in US-Umerziehungslager**

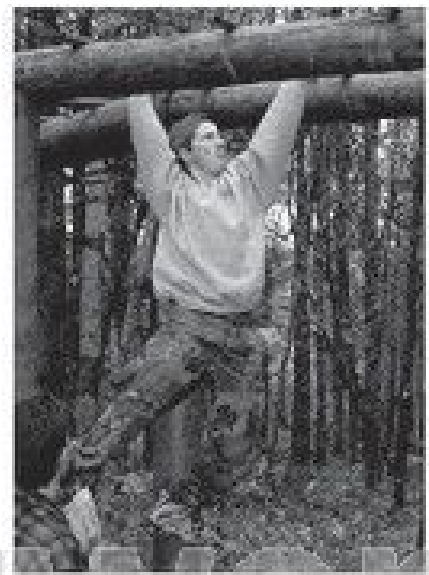
3 George Hings konnte seinen Ärger nicht kontrollieren.  
4 In der Schule hatte er Lernprobleme, stahl und stand  
5 auch schon vor Gericht. Seine Mutter sah nur noch einen  
6 Ausweg: ein Boot-Camp, wo Drill-Sergeants den  
7 14-Jährigen auf den richtigen Pfad zurückpfeifen sollten.  
8 „Er sollte dort Respekt und Disziplin lernen“, hoffte sie.  
9 Ihre Hoffnungen werden unerfüllt bleiben. Denn George,  
10 der ein Umerziehungslager nahe Dallas besuchte, starb  
11 jetzt unter mysteriösen Umständen.

12 Er ist mindestens der fünfte Teenager, der in den vergan-  
13 genen Jahren in einem Trainingslager für verhaltensge-  
14 störte Jugendliche ums Leben kam. Erst vor drei Jahren  
15 starb ein Junge aus Wisconsin ebenfalls in einem solchen  
16 Camp, nachdem er gezwungen wurde, Liegestützen über  
17 einem Eimer voller Exkremente zu machen. Im Fall von  
18 George dürfte es ähnlich sein: Augenzeugen berichteten,  
19 der Junge habe sich erbrochen, nachdem er gezwungen  
20 worden war, Erde zu essen.

George ist nur der Exotenfall: Die Polizei, die das  
Camp vorübergehend schloss, berichtete von Kindern,  
deren Körper blaue Flecken aufwiesen und die von  
Missbrauch durch das Personal erzählten.

Bootcamps wurden in den vergangenen Jahren  
populär. Sie richten sich an Eltern, die mit den Nerven  
am Ende sind, nicht mehr ein noch aus wissen mit  
ihren Kindern. Das Camp bei Dallas bietet zwei-  
wöchige Disziplinierungskurse für 7-17-jährige  
Kinder und Jugendliche an und unterliegt keinerlei  
staatlichen Kontrolle. Der Alltag im Camp ist von  
Drill, körperlicher Arbeit und allerlei Schikanen  
geprägt.

21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31  
32  
33



**Frage 1:**  
**Kannst du folgende Begriffe erklären?**

- a) Drill \_\_\_\_\_
- b) mysteriös \_\_\_\_\_
- c) Teenager \_\_\_\_\_
- d) Exkremente \_\_\_\_\_
- e) Sergeant \_\_\_\_\_
- f) Schikane \_\_\_\_\_

**Frage 2:**  
**Welche unterschiedlichen Begriffe für Umerziehungslager werden hier verwendet?**

**Frage 3:**  
**Woran ist George Hings gestorben?**

**Frage 4:**  
**Ergaben sich für das Camp Konsequenzen aus diesem Vorfall?**

**Frage 5:**  
**Hat der Junge sich erbrochen?**

**Frage 6:**  
**Bezieht der Berichterstatter den Augenzeugenbericht**

**KONJUNKTIV I**  
braucht man z. B. für Wunsch,  
Aufforderung, indirekte Rede ...

**KONJUNKTIV II**  
braucht man für die  
Nichtwirklichkeit und er kann  
Distanzierung ausdrücken:  
Nicht distanziert – man nimmt die  
Aussage ernst (Konjunktiv I):  
Er sagte, sie sei schön.  
Distanziert – man herabsetzt die



Lösungssseite

zu Frage 1

- ❶ Definitionen (= Erklärungen) für unbekannte Wörter findest du im Wörterbuch, z. B. WAHRIG oder DUDEN.
- ❷ Lösung: a) harte Ausbildung beim Militär, b) geheimnisvoll, rätselhaft, c) Junge oder Mädchen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren, d) Ausscheidungsprodukte, z. B. Kot, e) engl. und franz. Unteroffiziersdienstgrad, f) Bewusste Herabwürdigung eines anderen Menschen

zu Frage 2

- ❶ Was ist ein Umerziehungslager? Aus welchen beiden Teilen besteht das Wort?
- ❷ Umerziehung und Lager. Wie lautet der fremdsprachliche Begriff für „Lager“?
- ❸ Camp. – Umerziehung bedeutet so viel wie *Training neuer Verhaltensweisen*. Suche nun die Begriffe, die *Training*, *Erziehung*, *Lager*, *Camp* beinhalten.
- ❹ Lösung: Umerziehungslager (Zeile 2), Bootcamp (Zeile 6), Trainingslager (Zeile 13), Camp (Zeile 13).

zu Frage 3

- ❶ Du sollst herausfinden, woran George gestorben ist. Im 1. Abschnitt (Zeile 3–11) steht nur, warum er im Camp war und dass er gestorben ist. – Was steht in Abschnitt 2 (Zeile 12–20)?
- ❷ Dort steht zuerst, dass auch andere Jugendliche gestorben sind, und dann, was mit George passiert ist (Z. 18–20). Steht dort, woran er gestorben ist?
- ❸ Nein. Dort steht nur, wozu er gezwungen wurde. Erfährt man weiter unten mehr?
- ❹ Nein. Man weiß also nicht, woran genau er gestorben ist – man kann nur vermuten.

zu Frage 4

- ❶ Wenn es Konsequenzen gegeben hätte, müsste das in den Abschnitten 3–4 stehen (Z. 21–33).
- ❷ In Z. 22 steht, dass das Camp vorübergehend geschlossen wurde. Ist das eine Konsequenz?
- ❸ Konsequenz ist (DUDEN!) eine Folgerung. Also ist die vorübergehende Schließung eine Konsequenz. Ist das aber eine ausreichende, eine ernst zu nehmende Konsequenz?
- ❹ Nein. Wenn das Camp anschließend wieder öffnen durfte, ist das keine echte Konsequenz.

zu Frage 5

- ❶ In Zeile 18–20 steht etwas darüber. Weiß man also, dass der Junge sich erbrochen hat?
- ❷ Augenzeugen berichteten, er habe sich erbrochen. Weiß man es also 100%ig?
- ❸ Nein. Man weiß es nur aus Augenzeugenberichten.

zu Frage 6

- ❶ Die Aussage steht in Zeile 18–20. Die Augenzeugen werden in der indirekten Rede zitiert.
- ❷ Steht diese im Konjunktiv I oder II? Lies beim Ausrufezeichen nach, was du da über diese beiden Konditionalformen erfährst.
- ❸ Wenn die Aussage bezweifelt würde, müsste sie im Konjunktiv II stehen.



die Aussage so lauten: Augenzeugen berichteten, er habe sich erbrochen, wenn die Aussage nicht bezweifelt.

zur Vollversion